

Ciliks Beach Garden (CBG), Air Sanih, Nordbali

Newsletter zum Neujahr 2010

Liebe Gäste und Freunde von CBG, dies ist nun schon der siebte Newsletter zu einem Jahresanfang, und dieses Mal markiert er in meinen Augen einen wichtigen Punkt in der „CBG - Geschichte“: Nach fast drei Jahren ist unser umfangreiches Bauvorhaben, mit dem wir den „balinesischen Teil“ unserer Anlage umgestaltet haben, abgeschlossen. Damit verdeutlicht sich nun auch im äußeren Erscheinungsbild, was vor mehr als 20 Jahren zu Zweit begonnen und in der Folge mit einer wachsender Zahl von Partnern sich mehr und mehr gefestigt hat: die Idee, in partnerschaftlicher Zusammenarbeit einen schönen Platz zu gestalten, für sich selbst, für die Familien, für Freunde und Gäste, die einen solchen Ort kultureller Begegnung und Gemeinsamkeit zu schätzen wissen.

Nach dem Bau des Wohnhauses für Ciliks junge Familie hatte der Fokus zunächst über mehrere Jahre auf dem Entstehen und der Ausgestaltung der Gäste-Villen und Bungalows sowie der dazu gehörenden Gärten gelegen, parallel mit der schrittweisen Vergrößerung unserer Eignergemeinschaft. Im Laufe der Jahre wurde die Wohn- und Arbeitssituation für Cilik und seine größer werdende Familie immer beengter, und die durch die Ausweitung auf das westliche Nachbargrundstück neu hinzu gekommene balinesische Familie von Gede hatte zunächst auf dem Areal gar keine Bleibe, sondern lebte außerhalb im Dorf. Das konnten wir mit unserem Bauvorhaben nun korrigieren.

Biegt man heute von der Küstenstrasse in die Einfahrt von CBG und stellt das Fahrzeug auf dem Parkplatz ab, so öffnet sich der Blick auf unseren „Kampung Bali“: Ein weitläufiges Ensemble von mehreren schmucken Wohn- und Funktionshäusern, in denen nun Cilik und Cening sowie Gede und seine Frau Ketut mit ihren Familien komfortabel leben und – für CBG – arbeiten können. Zum Meer hin wird dieser Komplex abgeschlossen von einem großteils offenen Pavillon, der unsere Rezeption, einen kleinen Verkaufsbereich und unsere Gamelan-Instrumente beherbergt. Hier üben und spielen die Musiker von Zeit zu Zeit, und auf der Rasenfläche davor können unsere Gäste den Kindern des Dorfes Air Sanih beim Üben traditioneller Tänze zuschauen.

Erst wenn man von hier aus nach Osten oder Westen, die Küstenlinie entlang, weitergeht, erreicht man nach dem Umrunden von Palmen- und Bambusgruppen die nach wie vor ruhig abgeschirmten und privaten Gärten der beiden Villen Ost und West, und weiter westlich der Bungalows Oktagonal und Lumbung. Im angehefteten Fotoblatt finden Sie u.a. mehrere Fotos des neuen CBG-Teils.

Wie Sie wissen, sind wir nach dem Beginn zu Zweit im Laufe der folgenden Jahre mehrmals gewachsen: Das Ehepaar Oldenbruch und einige Jahre darauf Frau Croè mit ihrem Partner sind, dem gleichen Wunsch folgend, hinzu gekommen, und langsam haben wir uns alle zu einer gut harmonisierenden Gemeinschaft zusammengerauft. Solch ein Zusammenspiel unterschiedlicher Perspektiven und Interessen läuft nicht automatisch „rund“ und ist nicht immer einfach, doch mit großer Verständnisbereitschaft und

dem Willen zum bereichernden Kompromiss konnten wir bislang alle Hürden gut bewältigen, und darauf sind wir stolz.

Pak Cilik wurde im Jahr 2004 von der Dorfgemeinschaft zum Kelian Desa Adat, dem Vorstand der Ritualgemeinschaft, gewählt und im vergangenen Jahr in dieser sehr ehrenvollen Funktion erneut bestätigt.

Ebenfalls 2004 hatte sich das Ehepaar Antoon unserem Projekt angeschlossen, für die wir in Tejakula ein weiteres Resort mit zwei Villen gebaut und fast 5 Jahre betreut haben. Seit diesem Sommer verwalten und betreuen die Antoons ihre Anlage in eigener Regie. Cilik übernimmt allerdings auch weiterhin Transfers und Touren für die dortigen Gäste.

Ein wachsendes Problem der letzten Jahre war der durch Erosion und Ansteigen des Meeresspiegels verursachte Sandverlust am Strand. Besonders in den Monaten August, Januar und Februar, wenn bisweilen starke Winde und Wellen der Nordküste Balis zu setzen, konnte manchmal fast der gesamte Sand fortgespült sein und das Meer in voller Breite unmittelbar an der Strandmauer verlaufen.

Vor drei Jahren haben wir eine große, fast 5 Meter breite und 30 Meter ins Meer ragende Steinbühne vor dem zentralen Teil unserer Anlage gebaut, und seitdem gibt es auf jeweils einer Seite der Bühne wieder einen breiten Sandschild bis auf die Höhe der Bühne. Dort können unsere Boote liegen, und von dort können wir und unsere Gäste bequem und sicher ins Meer gelangen. Doch dieser Sandschild bildet sich – abhängig von der jahreszeitlichen Richtung der Meeresströmung - immer nur auf der Vorderseite der Bühne, und rückwärtig fehlte Sand nach wie vor.

Nun haben wir in diesem Herbst eine zweite Bühne gebaut, zwischen Villa West und den beiden Bungalows Oktogonal und Lumbung. Es braucht jetzt einige Monate, bis sich die Lage umgestellt hat, doch ab Frühjahr 2010 werden wir nun nicht nur im östlichen Teil, sondern auch im Westen des CBG Strandes wieder mehr Sand haben. Auch hierzu finden Sie ein angeheftetes Foto.

Villa West war unser erstes vermietetes Gästehaus. Unter tropischen Bedingungen altern Häuser rasch. In diesem Frühjahr und Herbst haben wir die Villa daher einer grösseren Renovation unterzogen, was ihrem Charme aber nicht geschadet hat.

Cenings Speisekarte, die Angebote unserer Küche, werden durch unsere Gäste, doch auch durch uns selbst einer ständigen Prüfung unterzogen. Die Folge: kleine Verbesserungen hie und da, auch Änderungen und bisweilen Neues. Das trägt uns häufig Lob ein. Ein Gast-Ehepaar, zum wiederholten Male Gast in CBG, schrieb dazu kürzlich:

„Wir fühlten uns von Cilik und seinem Team aufs Beste behandelt und verwöhnt. Vor allem die Kochkunst von Cening Meandi“ macht „Lust, Tag für Tag die Speisekarte rauf - und runter zu probieren!“

Da zahlreiche Gäste erfreulicherweise zu wiederholten Malen ihren Urlaub bei uns planen, bieten wir seit einigen Jahren Ergänzungsprogramme an. Zunächst probieren wir sie (mit Genuß !) selbst mehrfach aus, dann helfen wir bei der Planung und Buchung oder begleiten unsere Gäste, wenn sie dies wünschen. So waren inzwischen mehrere Gäste eine Woche in Yogyakarta und haben dort u.a. mit dem Borobodur und

Prambanan mitteljavanische Vergangenheit und im faszinierenden Kontrast quirlige indonesische Gegenwart erlebt.

Andere Gäste wollten es eher geruhsam und naturnah und waren auf Gili Nanggu und Gili Air in Lombok (siehe Fotos im Fotoblatt). Nur an den Rinjani mit seinen fast 4000 Metern hat sich 2009 niemand (auch ich nicht) getraut

Zweimal hat Pak Cilik inzwischen Familien auf einem Bootstörn von West-Flores über Rinca und Komodo nach Ost-Sumbawa begleitet. Auch davon sind einige Fotos anbei.

Doch auch wenn Sie in Air Sanih sind, kommen Erlebnisse nicht zu kurz. Wir haben seit dem Frühjahr ein ganz neues und schmuckes Jukung, das traditionelle balinesische Auslegerboot, fahren regelmäßig aufs Meer zum Fischen, allein und mit Gästen, kehren oft mit reichem Fang zurück, und Delphin-Begegnungen gehören mittlerweile fast zum „Standard“. Selbst Wale waren im vergangenen Jahr wieder mehrfach zu sehen.

Nicht unerwähnt soll bleiben, dass mehrere großzügige Hilfsprogramme aus Ihren Reihen zuverlässig weiterlaufen, die Finanzierung des Jurastudiums für einen jungen Mann aus Air Sanih, die Übernahme der Schulausbildungskosten zweier kleiner Geschwister, die erst ihren Vater und danach auch ihre Mutter verloren haben sowie die Ausstattung unseres Notfall-Fonds, um nur die markantesten zu nennen. Wir sind glücklich, solche Projekte vermitteln zu dürfen und möchten für Ihre Hilfsbereitschaft und Großzügigkeit herzlich danken !

Schließlich: 2009 war ökonomisch für uns ein recht gutes Jahr, es gab noch keine spürbaren Auswirkungen der Wirtschaftskrise. „Passing-by Gäste“ waren zwar seltener, doch Sie, unsere Buchungsgäste, kamen in erfreulicher Zahl. Wir hoffen natürlich sehr, dass das Jahr 2010 eine ähnliche Entwicklung mit sich bringt.

Der Grund für das relativ gute Abschneiden ist sicher, dass Bali eben nicht nur ein tropisches „sun, sand and sea“-Ziel ist. Bali und seine Menschen bieten uns immer auch und zu allererst die Begegnung mit einem zu unserem gewohnten sehr unterschiedlichen Weltbild, mit einer Lebensweise, die andere Akzente setzt als diejenigen, die das ganze Jahr über bei uns im Vordergrund stehen. Ich bin jedenfalls dankbar, dass ich jedes Jahr wieder einen Teil meiner Zeit in Bali verbringen kann.

Ihr Rüdiger Krechel

Newsletter zum Neujahr 2010 – Ciliks Beach Garden Bali – Fotos

Die oberen Fotos zeigen Eindrücke vom neuen ‚Kampung Bali‘ und dem Übergang in die Gastbereiche im Osten und Westen, sodann Fotos von Erlebniswochen in Flores und Komodo, die Pak Cilik begleitet hat; der Sandschild an unserer neuen Buhne und schließlich Bilder aus Lombok: aus Gili Nanggu und Gili Air – attraktiven Ergänzungszielen zu einem CBG – Aufenthalt.



CBG Air Sanih – Blick vom Meer



die neuen Wohnhäuser im „Kampung Bali“



CBG – Office, Rezeption und Wohnhäuser



ein Übergang zu den Gästebereichen, hier nach Westen



Küsten- und Bergformen der Insel Rinca bei Flores



Ankern an einem Sandstrand vor Komodo



Ein Komodowaran – ein Prachtexemplar !



Flores-Ikats in Watublapi / Maumere



Der Penisi - Schoner von Seiki-San



CBG - ein permanenter Sandschild an unserer Bühne



Air Sanih - Begegnung mit einem der Delfinschwärme



Einer treibt's lustvoll auf die Spitze ...



Das Rinjani Massiv am frühen Morgen von Gili Air



Der Gunung Agung ebenfalls von Gili Air



**Gili Nanggu - kristallklares Wasser auf weißem Sand
An allen diesen Zielen können Sie reizvolle mehrtägige Ergänzung zu Ihrem Aufenthalt bei uns in CBG buchen.
Wir beraten Sie und helfen Ihnen gerne dabei !**



Gili Air - Sonnenaufgang überm Rinjani Massiv